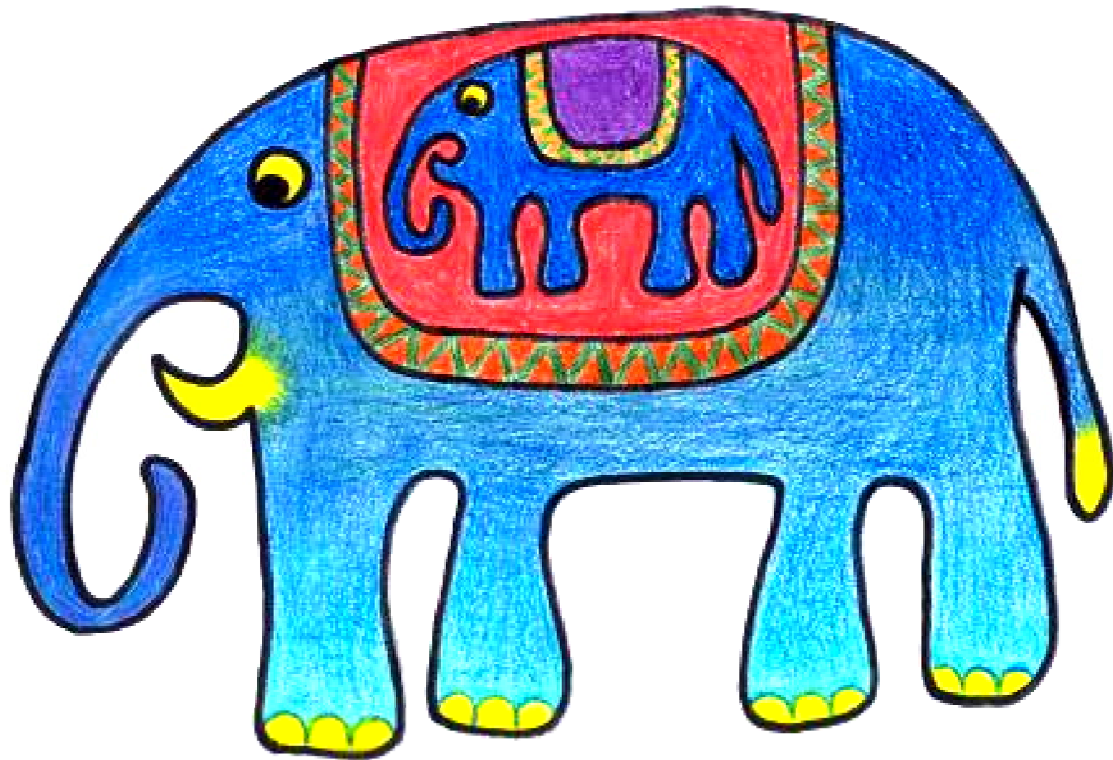


Konzeption des Kinderladen Fontanestraße e.V. seit 1972



Lönsstraße 7

[www.kila-
fontanestrassen.de](http://www.kila-fontanestrassen.de)

Amtsgericht Kassel

Kasseler Sparkasse
BLZ 520 503 53

34125 Kassel Tel. (05 61) 87 85 39

[info@kila-
fontanestrassen.de](mailto:info@kila-fontanestrassen.de)

Registerblatt VR 1283

Kto. 137 313

Vorwort

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen den Kinderladen Fontanestrasse e.V. vorstellen.

Unser Kinderladen besteht seit 40 Jahren und ist eine der ältesten Elterninitiativen in Kassel. Damals wollten die Gründer eine bewusste Alternative zu bestehender Kinderbetreuung entwickeln und die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf oder Studium fördern. Der Kinderladen befindet sich seit 1972 in den Räumen in der Fontanestrasse und ist ein fester Bestandteil der Kindertagesstättenlandschaft in der Stadt Kassel.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und wurden für die Betreuung von Kindern von 18 Monaten bis zur Schulreife gegründet. Der Kinderladen legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit von Erziehern und Eltern und ist auf das Engagement der Eltern angewiesen. So können wir alle zusammen unseren Kindern den bestmöglichen Start in ihre „eigene“ Welt ermöglichen.

Es gibt 20 Ganztagesplätze, wobei die Möglichkeit besteht, ein I-Kind aufzunehmen. Die Kinder können montags – donnerstags von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitags von 7:30 Uhr – 15:00 Uhr betreut werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Team..... | 4 |
| Die Entstehung des Kinderladens | 4 |
| Räumlichkeiten..... | 5 |
| Pädagogisches Konzept..... | 5 |
| Grundhaltung | 5 |
| Umwelt, Kultur und Gesellschaft | 6 |
| Bewegung und Wahrnehmung | 6 |
| Gesunde Ernährung..... | 7 |
| Naturwissenschaften – wir sind ein Teil der Erde | 7 |
| Sprache und Medien | 8 |
| Soziales Miteinander | 9 |
| Partizipation | 9 |
| Erziehungspartnerschaft | 9 |
| Emotionalität und Persönlichkeit..... | 10 |
| Kunst, Musik und Tanz | 10 |
| Übergänge (Transitionen) | 11 |
| Eingewöhnung in den Kinderladen | 11 |
| Ende der Kindergartenzeit | 11 |
| Weitere Informationen | 11 |
| Elterninitiative | 12 |
| Elternmitarbeit | 12 |
| Anmelde- und Aufnahmeverfahren | 13 |
| Qualität..... | 13 |
| Kinderschutz und sexualpädagogisches Konzept..... | 14 |
| Integration von Kindern mit besonderen Begabungen..... | 14 |
| Organisatorisches..... | 14 |
| Betreuungszeiten | 14 |
| Ferien- und Schließzeiten..... | 14 |
| Die Kinderladen Woche..... | 14 |
| Essen im Kila | 15 |
| Gesundheitsschutz | 15 |
| Sonstiges | 15 |
| Nachwort..... | 15 |

Team

Zurzeit werden unsere Kinder von 3 Fachkräften mit erzieherischer Ausbildung in Teilzeitbeschäftigung mit zwischen 20 – 38 Wochenstunden betreut. Sie werden von einer FSJ'lerIn, und einem Praktikanten der Sozialassistenten und einer Praktikantin im Anerkennungsjahr in ihrer Arbeit unterstützt.

Jede Erzieherin hat unterschiedliche Qualifikationen und setzt sich gleichberechtigt für das Wohl der Kinder ein. Dabei ist uns besonders ein ganzheitlicher Ansatz wichtig. Die Erzieherinnen bringen sich mit ihren Schwerpunkten ein. Sie lassen sich immer wieder berühren.

Unsere Ausrichtung gründet sich auf Begeisterung, die mit Freude und Leichtigkeit ins kreative Tun mündet.

In wöchentlichen Teamsitzungen planen und reflektieren die Erzieherinnen ihre Arbeit, wobei ihnen die sechswöchige professionelle Supervision – als fester Bestandteil – eine große Unterstützung ist, mit Konflikten jeder Art umzugehen und das soziale Miteinander zu gestalten. Zudem sind die Erzieherinnen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand für die Organisation der Arbeitsstrukturen verantwortlich.

Zusatzausbildungen:

- Waldorfpädagogik
- Marte Meo – Therapist und Colleague Trainer
- Marte Meo Praktiker
- Kunsttherapie

Des Weiteren besteht grundsätzlich für angehende Erzieherinnen und Schulpraktikanten die Möglichkeit, ein Praktikum in unserem Kinderladen zu absolvieren. Eine qualifizierte Praxisanleitung ist gewährleistet.

Die Entstehung des Kinderladens

Der Kinderladen Fontanestrasse wurde 1970 als Modell „Kinderzentrum“ gegründet und ist somit einer der ältesten, von Eltern getragenen Kindertagesstätten in Kassel. Die Initiative geht auf Eltern zurück, die mit der Gründung des Kilas eine bewusste Alternative zu bestehenden Einrichtungen der Kinderbetreuung entwickeln wollten. Sie orientierten sich damals an den Zielen der so genannten „Kinderladenbewegung“, die emanzipatorische Erziehungskonzepte vertrat. Darüber hinaus sollte der Kinderladen berufstätigen oder studierenden Eltern – insbesondere den Müttern – ermöglichen, Kindererziehung und Beruf bzw. Studium zu vereinbaren und damit auch traditionelle Rollenverteilungen in der Familie überwinden helfen.

Der Kinderladen ist seit 1972 in den Räumen in der Fontanestrasse / Ecke Eckermannstrasse – einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft – zu Hause. 1976 schloss sich das frühere „Modell Kinderzentrum“ mit dem „Reformkindergarten“ an der Gesamthochschule Kassel zusammen; hieraus ergab sich der heutige Name „Kinderladen Fontanestr. e.V.“.

Inzwischen hat der Kinderladen Fontanestrasse einen festen Platz in der Kindertagesstättenlandschaft der Stadt Kassel, Bedrohung durch Kündigungen der Räume konnten auch mit Hilfe öffentlicher Unterstützung abgewehrt werden. Die Ausgestaltung der Räume hat sich im Laufe der Zeit – insbesondere auch durch das Engagement der Eltern und Erzieherinnen – verändert.

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten bestehen aus:

- Ein großer Gruppenraum mit einer zusätzlichen Spielebene
- Toberaum
- Leisezimmer/ Schlafräum
- Wickelraum
- Waschraum und WC
- Erwachsenentoilette
- Küche
- Schreibtischecke für Erzieherinnen und Eltern
- Eine Werkstatt neben dem Kinderladen, die in einer Garage untergebracht ist.
- Außenbereich mit Garten, Sandkasten, Apfelbaum, Gemüse- und Blumenbeet und zwei Schuppen, in denen die Gartengeräte und Sandspielzeug untergebracht sind.
- Gegenüber des Kinderladens befindet sich ein großer Spielplatz mit altem Baumbestand, Sandkasten, Turngeräten, Schaukeln und Karussell.
- Es gibt unterschiedliche z.B. Möglichkeiten Rollenspiele zu spielen (z.B. Vater-Mutter-Kind, Musik machen mit Band und Ballett, Freunde, Tiere, Doktor), Möglichkeiten des konstruktiven Bauens (Uhlbau-Steine, Holzisenbahn, Duplo, Lego und Fischer Technik), Malen und Basteln, Gesellschaftsspiele, Bücher usw. Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass es im Spiel fließende Übergänge gibt (z.B. wird bei konstruktiven Bauen auch Rollenspiel gespielt. Weiterhin wird immer geschaut, wo die Bedürfnisse der Kinder liegen, was sie brauchen und dementsprechend wird Material angeschafft.

Pädagogisches Konzept

Grundhaltung

„Kinder brauchen Wurzeln und Flügel: Wurzeln, um zu wissen, wo sie herkommen und Flügel, um die Welt zu erkunden.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Die Erzieherinnen unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und geben ihnen die Zeit, die sie brauchen, um Dinge selbst zu tun und zu entwickeln. Zuhause ist das Leben der Kinder manchmal sehr hektisch und so genießen sie es, sich die Zeit zu nehmen in Ruhe (z.B. an- und ausziehen) zu üben. Ein zentraler Inhalt unserer Arbeit ist der liebevolle und respektvolle Umgang miteinander. Bindung und Bildung gehören für uns zusammen. Kinder, die sich emotional geborgen fühlen und eine Bindung zu ihrem „zweiten“ Zuhause aufgebaut haben, sind offen für Neues, entwickeln positive Haltung mit Herz, Hand und Kopf zu lernen und leben. Wir legen Wert auf eine differenzierte Beobachtung und Wahrnehmung der Kinder.

Damit fördern wir sie individuell und begleiten sie in ihrer Entwicklung. Wir holen die Kinder dort ab, wo sich gerade in ihrer Entwicklung befinden. Den Kindern begegnen wir auf Augenhöhe und vermitteln ihnen eine weltoffene und tolerante Haltung Anderen gegenüber.

- Soziale Beziehungen
- Musik, Kunst und Tanz
- Emotionalität und Persönlichkeit
- Sprache und Medien
- Umwelt, Kultur und Gesellschaft
- Bewegung +Wahrnehmung
- Gesundheit
- Naturwissenschaften
- Ortskenntnisse

„Unsere Kinder sind unsere wichtigsten Gäste, die zu uns ins Haus kommen, sorgsame Zuwendung erfahren, eine Zeit lang verweilen und dann aufbrechen, um ihre eigenen Wege zu gehen.“ (Autor unbekannt)

Umwelt, Kultur und Gesellschaft

Umgang mit individuellen Unterschieden und sozio-kultureller Vielfalt gehört zum Alltag des in der Nordstadt mit ihren spezifische Gegebenheiten gelegenden Kilas.

Somit ist “anders sein” ”normal” und wird als Bereicherung gesehen. Der Kinderladen bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit Menschen, die anders als sie selbst sind, in Beziehung zu setzen, sie weniger als “fremd” denn als Bereicherung zu erfahren, die ihnen in irgendeinerweise etwas zu bieten haben und damit ihre eigenen Möglichkeiten erweitern. Dazu gehören die Integration von Kindern mit besonderen Begabungen als auch Kinder unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur.

Der Kinderladen unterstützt und fördert die Kinder darin mit anderen Menschen und ihrer Umwelt in Beziehung zu treten. Dazu gehört sowohl das “Sich-vertraut-machen” mit anderen, das Aufnehmen als auch die Gestaltung von Beziehungen und das Austragen von Konflikten. Diese “Beziehungsarbeit” fängt beim Bezug zu sich selbst an – das Wahrnehmen eigener Gefühle und Bedürfnisse – und setzt sich in der Wahrnehmung und Achtung der Bedürfnisse und Gefühle anderer fort.

Bewegung und Wahrnehmung

„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens“ (G. E. Schäfer).

Der Kinderladen sieht es als seine Aufgabe, die Kinder ganzheitlich zu fördern und zu begleiten. Dazu gehört die Einbeziehung des Körpers in Form von Bewegung, Sport und Spiele und Möglichkeiten der Körpererfahrung, z.B Massage. Bewegung ist wichtig für die psychische Entwicklung, auch sind Bewegung und Denken sind miteinander verknüpft. Regelmäßige und herausfordernde Bewegung stärkt ein positives Körperbewusstsein und leistet einen entscheidenden Beitrag zum körperlichen und seelischem Wohlbefinden und zur Gesundheit.

Zu diesen Aufgaben gehört auch, Raum für Gefühle zu schaffen, wie z.B. Freude, Trauer, Wut und deren Ausdruck sowie das Verstehen der eigenen Umwelt und damit zusammenhängender Fragen (warum ist das so?).

Beispiele hierfür sind u.a. freie Bewegung auf dem Spielplatz, Tanzen, Hüpfen, Waldwoche, Schwimmen, Ausflüge, Wandertage, Ballspiele, Klettern und Toberaum, Sing- und Bewegungsspiele.

Gesunde Ernährung

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Ernährung im Kinderladenalltag. Wir legen Wert auf Bioessen, viel Rohkost zum Mittagessen, Obstteller am Nachmittag. Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit Lebensmittel mit allen Sinnen zu erfahren. Wir pflanzen z.B. Tomaten in unserem eigenen Garten an, ernten und verarbeiten sie. Die Kinder kochen einmal die Woche zusammen in einer kleinen Gruppe für die ganze Gruppe und helfen täglich beim Schneiden von Obst und Gemüse für den Rohkost- und Obstteller. Für besondere Anlässe backen die Kinder zusammen auch Kuchen und Brot. So können unsere Kinder eine Beziehung zu alltäglichen Lebensmitteln entwickeln und lernen Prozesse zu verstehen. Außerdem geht die Gruppe einmal im Jahr in die Markthalle und in kleinen Gruppen in den Supermarkt.

Zudem legen wir Wert auf Nachhaltigkeit nach dem Leitsatz: „Am besten ist die Verpackung, die es nicht gibt“ von Benjamin Bongardt (NABU) bezüglich der Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Materialien.

Zahnpflege: 2x im Jahr besucht uns eine Zahnarzhelferin und zeigt den Kindern, wie man richtig putzt. 1x im Jahr gehen die älteren Kinder zu einem Patenschaftszahnarzt, um eine nicht angstfreie Haltung zum Zahnarzt einzuüben.

Es gibt den zuckerfreien Vormittag, an dem kauaktive Nahrungsmittel v.a. zum Frühstück gegessen werden wie z.B. Vollkornbrot, Butter, Erdnussmus ohne Zucker, vegetarische Pastete, Käse, Rohkost, Milch und Leitungswasser.

Wir richten uns dabei nach dem KAI (Kauflächen-Außen-Innen)-Plus (die Eltern putzen abends nach) Konzept, wonach wissenschaftlich bewiesen wurde, dass Zähne sich selbst regenerieren können, wenn es zuckerfreie Zeiten gibt (insbesondere nachts und vormittags) und die Zähne richtig „nach“geputzt werden.

Naturwissenschaften – wir sind ein Teil der Erde

Die Erfahrung und Entdeckung der Natur mit Freude soll die Kinder zur Achtung und Bewahrung der Grundlagen unserer Existenz und zum sorgsamem Umgang mit den Ressourcen der Natur hinführen. Diesen Ansatz vermitteln wir in einzelnen Projekten unter anderem der Farberlebniswoche, Beobachtung der Entwicklung von Raupen zu Schmetterlingen, Aufzucht von Gespensterschrecken, Feuer, Wasser und Wassererlebnishauss und Experimenten. Im Alltag erleben die Kinder die Natur im jahreszeitlichen Wechsel, indem sie täglich auf den Spielplatz gehen und sich in unserem Garten mit Flora und Fauna beschäftigen. Wir machen jedes Jahr eine Waldwoche, in der die Kinder eine Woche lang in den Wald fahren und den

ganzen Tag dort verbringen und vor Ort Raum und Zeit haben Eigenes zu entwickeln. Ähnlich ist es auf dem alljährlichen Ausflug der ab fünfjährigen auf den Eselshof. Die Kinder verbringen drei Tage auf dem Eselshof in einer kleinen Dorfgemeinschaft und haben dort Zeit nur mit ihren Freunden kleine Entdeckungen zu erleben.

Weiterhin gibt es in der Ruhezeit für Kinder die Möglichkeit mit LÜK Kästen (zu unterschiedlichen Themen (Alltagsorientierung, gesunde Ernährung, Lernen Lernen) zu arbeiten. Zahlen und Mengen werden in den Alltag integriert. Kinder halten z.B. fest, wie viele Kinder fehlen oder wie viel Obst sie für alle schnippeln müssen usw.

Sprache und Medien

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ (Ludwig Wittgenstein).

Kommunikation ist die Möglichkeit sich den anderen mitzuteilen und diese kennenzulernen. Wir fördern die Sprachentwicklung als Grundlage der Kommunikation - unter anderem mit Elementen aus Marte Meo – durch:

- Aktives Abwarten
- Aktives Zuhören
- Benennen von Tätigkeiten und Gefühlen
- Differenzierung von Gefühlen
- Bewegung fördert Sprache
- Dinge richtig benennen lernen
- Kind kennenlernen
- Integration von Sprache in allen Bereichen

Über die Woche verteilt werden die Kinder in der Entwicklung ihrer Sprachfähigkeit folgendermaßen unterstützt:

- 2x die Woche Stuhlkreis (unterschiedliche Anleitung -> jede Erzieherin hat andere Schwerpunkte)
- Singen (jeden Tag vor dem Obstteller)
- Sprachspiele
- Fingerspiele
- Tischsprüche (Kind, dessen Elternteil mit dem Spüldienst dran ist, darf den Spruch selbst aussuchen)
- Zahnputzlied
- 3x wöchentlich spezielle Sprachförderung nach KonLab mit Eule Emil für Kinder, die besondere Unterstützung brauchen (4-5 Kinder ca. 30 Min.)
- Wackelzahnguppe für die Vorschulkinder, jede Erzieherin hat andere Schwerpunkte (z.B. Musik, Traumreise, Werkstatt, Rollenspiele, Puppenspiele)
- Tägliches Vorlesen während der Ruhezeit
- Geschichten nacherzählen
- Konflikte mit Sprache klären
- Zahnputzlied

Soziales Miteinander

Die Kinder sollen das Leben in einer Gruppe erfahren. Dazu gehört, sowohl die eigenen Bedürfnisse zu vertreten als auch die Interessen der anderen wahrzunehmen und sich mit diesen auseinanderzusetzen. Im Alltag des Kinderladens können die Kinder erfahren, mit anderen etwas zu teilen, sich gegenseitig zu helfen und auch Konflikte miteinander auszutragen.

Regeln bieten sowohl Halt als auch Orientierung und stellen auch Herausforderung dar als Möglichkeit der Erweiterung, der Entwicklung und Auseinandersetzung. Dazu gehören sowohl die Erfahrung eigener Grenzen als auch die Grenzen anderer und im Zusammenleben. Regeln erleichtern das „Miteinander auskommen“, sind allerdings nicht naturgegeben und können von den Kindern mitentwickelt werden.

Tragendes Gerüst des Kinderladens ist der Alltag mit seinen sowohl immer wiederkehrenden Handlungen und Aufgaben, den konkreten Anlässen und Situationen, den wöchentlichen Aktionen wie z.B. Schwimmen oder Turnen, den sich mit der Zeit entwickelten Ritualen wie z.B. bei Geburtstagen, den gemeinsamen Spielen und Aktionen in der Gruppe, den jahreszeitlichen Festen, Ausflügen und etc. Im Mittelpunkt stehen dabei im Rahmen der Möglichkeiten der Bedürfnisse Kinder, die Begleitung einzelner Kinder auch in Krisen und für sie schwierigen Situationen und das fortlaufende Bemühen den Kinderladen zu einem Ort „der Kinder“ zu machen.

Partizipation

Ziel unserer Arbeit ist es, dass die Kinder zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen. Gelebte Partizipation findet auf vielfältige Art und Weise statt. Z.B. wird abgestimmt, wie Feste gefeiert werden, was am Kochtag gekocht werden soll, was auf den Spielplatz mitgenommen werden soll usw. Besonders in der Wackelzahngruppe ein Mal in der Woche entscheiden die Vorschulkinder mit.

Grundsätzlich arbeiten wir mit dem Prinzip des *Systemischen Konsensierens*, d.h., die Kinder werden in Entscheidungsfindungen einbezogen und versuchen gemeinsam Lösungen für Situationen zu finden.

Erziehungspartnerschaft

Eltern sind unsere wichtigsten Erziehungs- und Bildungspartner. Austausch, Kooperation und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sind uns sehr wichtig. Erziehungspartnerschaft heißt für uns Augenhöhe, einen respektvollen Umgang miteinander und eine gemeinsame Entscheidungsfindung.

Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Werte, die sehr bedeutsam sind für ihr weiteres Leben. Daher sind uns ein reger Austausch, eine intensive Kooperation und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr wichtig. Im engen Kontakt mit den Eltern können Kinder optimal in ihrer Entwicklung begleitet werden. Dazu dienen u.a. in regelmäßigen Zeiträumen stattfindende, ausführliche, Elterngespräche. Des Weiteren ermöglicht die Elternmithilfe einen reibungslosen Ablauf und schafft den Erzieherinnen Freiräume für eine individuelle Begleitung der Kinder (Näheres hierzu siehe: weitere Infos - Elterninitiative).

Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern entsteht ein transparenter Einblick in die pädagogische Arbeit des Kinderladens.

Emotionalität und Persönlichkeit

Der Kinderladen soll für die Kinder ein „zweites Zuhause“ sein. Mit Eintritt in den Kinderladen machen die Kinder in der Regel die ersten Schritte der Loslösung aus der Familie und der Erweiterung ihrer Beziehungen. Die Kinder brauchen sowohl noch Schutz und Geborgenheit als auch die Möglichkeiten der Entdeckung neuer – eigener – Lebensräume.

Die Kinder sollen in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit gefördert werden. Dazu bieten sowohl alltägliche Aufgaben und Situationen im Kinderladen vielfältige Möglichkeiten als auch die eigenständige Gestaltung der Beziehungen zwischen den Kindern. Was die Kinder alleine können, sollen sie auch alleine machen, wo es nötig ist, erhalten sie Unterstützung.

Der Kinderladen soll dazu beitragen ein gesundes Selbstbewusstsein der Kinder zu entwickeln. Dazu gehört sowohl das Annehmen eigener noch nicht entwickelter Fähigkeiten als auch die Entwicklung von Stärken und Selbstvertrauen, die Fähigkeit sich selbst zu vertreten, Vertrauen in andere zu haben und sich selbst nicht unterdrücken zu lassen.

Der Kila soll die Kinder in der Entwicklung einer eigenen Identität als Mädchen oder Junge jenseits tradierter Rollenklischees unterstützen, sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrem Gefühl, ein Mädchen oder ein Junge zu sein, fördern und auch die Auseinandersetzung mit dem jeweils anderen Geschlecht anregen.

Kunst, Musik und Tanz

Wir bieten den Kindern Platz für Kreativität, die Entwicklung eigener Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung, das Kennenlernen eigener Neigungen und Fähigkeiten. Dazu kann sowohl die Bereitstellung vielfältiger Materialien und Techniken beitragen als auch die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten sei es in gestalterisch-darstellenden, in spielerisch-ausdrückenden oder in musikalisch-klanglichen Bereichen. Zentral sind hierbei die Grundsätze „weniger ist mehr“ und „selber machen statt konsumieren“. So entstehen z.B. aus abgeschnittenen Christbaumspitzen Schaumschläger oder die Kinder filzen Schnüre oder Blumen.

Projektbezogen bietet eine Erzieherin die Möglichkeit an, in unserer Garagenwerkstatt mit Holz zu arbeiten. Natürlich gestalten die Kinder neben anderen Materialien auch vielfältig mit Papier, Farbe und Schere.

Neben improvisierten Tanzeinlagen auf der Matratze üben die Kinder auch Kreistänze ein und führen sie bei Festen auf.

Klangliege, Klangblock und unterschiedliche Instrumente laden dazu ein erste musikalische Elemente wahrzunehmen und auszuprobieren.

Das „freie Spiel“ ermöglicht den Kindern ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und die Herausbildung eigener Fähigkeiten.

Übergänge (Transitionen)

Eingewöhnung in den Kinderladen

Im Vordergrund der Eingewöhnung steht bei uns die Beziehungsarbeit sowohl mit dem Kind als auch mit den Eltern. Dieses beinhaltet, dass die Eltern sich mindestens 3 Tage bis 3 Wochen Zeit nehmen und ihr Kind im Kinderladenalltag begleiten. Uns ist ein gelungener ÜBERGANG wichtig, da diese Erfahrung für alle weiteren Übergänge im Leben des Kindes prägend ist. Somit legen wir auch einen Grundstein z.B. für den Wechsel vom Kinderladen in die Grundschule. Damit sich das Kind wie zu Hause fühlt, ist es uns wichtig, das morgens die Kinder und Eltern in einer freundlichen und persönlichen Atmosphäre begrüßt werden. Durch Rituale (z.B. Rausschubsen der Eltern aus dem Kinderladen) werden die Kinder bei der Verabschiedung unterstützt.

Ende der Kindergartenzeit

Das Ende der Kinderladenzeit hat bei uns eine besondere Bedeutung. Die Kinder bekommen eine selbst gemachte Handpuppe „Strubbelino“ zum Geburtstag vor der Einschulung. Kinder können sich die Puppe selbst aussuchen. Jeder in der Gruppe weiß dann, dass das Kind dann im Herbst in die Schule gehen wird. Die Eltern der Kinder, die in die Schule gehen werden, richten für alle ein Abschiedsfest aus. Auf diesem Abschiedsfest führen die Kinder kleine Stücke auf und der Abschied vom Kinderladen wird richtig zelebriert. Auch nach der Kindergartenzeit sind die ehemaligen Kindergartenkinder herzlich willkommen.

Weitere Informationen

Kooperation und Beteiligung der Kinder und Eltern sowie anderer Bildungsorte:

- Monatlicher Elternabend
- Elternspüldienst
- Elterngespräche
- Organisation von Festlichkeiten, gemeinsames Zelten
- Eltern Café
- Tandemgruppe
- Kitamesse
- DAKITS e.V.
- Sonstiges

Der Kinderladen Fontanestr. e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Grundlage für den Verein ist seine Satzung. Die Organe des Vereins sind die mindestens jährliche Mitgliederversammlung und der Vorstand. Der Vorstand vertritt den Kinderladen gegenüber Dritten und übernimmt geschäftsführende Aufgaben.

In regelmäßigen Abständen finden unter Einbeziehung der Erzieherinnen Elternabende statt, die zur Lösung alltäglicher Probleme, zur Information über den Kinderladenalltag und zur Meinungsbildung dienen.

Die Finanzierung des Kinderladens erfolgt aus den Zuschüssen der Stadt Kassel und des Landes Hessen sowie aus den Elternbeiträgen. Der Kinderladen ist mit der Übernahme der öffentlichen Aufgabe der Kindererziehung nach dem hessischen Kindergartengesetz (Kifög)

und dem hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetz (HKJGB) auf die öffentlichen Zuschüsse angewiesen. Weiterhin gelten als gesetzliche Grundlagen das SGB VIII, die Satzung der Stadt Kassel, das Grundgesetz sowie die UN-Kinderrechtskonvention. Der Kinderladen ist Mitglied im übergeordneten Trägerverbund DAKITS e.V. (Dachverband der Kindertagesstätten in Kassel).

Der Elternbeitrag beträgt zurzeit monatlich 182 € für Ü3 Kinder und 218 € für U3 Kinder zuzüglich von 52 € Essensgeld (Stand 2014). Die Bezahlung der Betreuungskosten und des Essensgeldes muss durch Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag erfolgen. Bei Eintritt in den Kila wird ein zinsloses Darlehen von 150 € erhoben. Dieser Betrag wird bei Vertragsende zurückerstattet. Da wir ein Verein sind, wird bei Eintritt in den Kila ein Mitgliedsantrag gestellt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10 € pro Jahr. Nur Mitglieder sind stimmberechtigt.

Endet das Kindergartenjahr (31. Juli) nicht gleichzeitig mit der Sommerschließungszeit des Kinderladens (letzten drei Wochen der Schulsommerferien), können die Eltern der angehenden Schulkinder für die Zeit dazwischen einen Gastkindvertrag abschließen, bei dem Betreuungskosten und Essensgeld anteilig berechnet werden.

Elterninitiative

Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist der Kinderladen als Elterninitiative auf das Engagement und die Teilhabe der Eltern angewiesen. Die Elternarbeit ist ein elementarer Bestandteil für den gesamten Ablauf des Kinderladens.

Der monatlich stattfindende Elternabend, mit verbindlicher Anwesenheit, gibt Raum zum Austausch zwischen Erzieherinnen und Eltern und dient darüber hinaus zur Mitgestaltung der Eltern über das Kinderladengeschehen.

Elternmitarbeit

Die Eltern werden z.B. telefonisch kontaktiert, um als kurzfristige Vertretung/Aufsichtsperson einzuspringen, wenn eine oder mehrere Erzieherinnen erkrankt sind. So kann gewährleistet werden, dass die Kinder von genügend Erwachsenen betreut werden und die Erzieherinnen nicht unter Personalmangel arbeiten müssen.

Verantwortlich sind die Eltern auch für den Spüldienst nach dem täglichen Mittagessen und für anfallende Sonderreinigungsarbeiten wie z.B. "Kühlschrankreinigung". Hier wechseln sich alle Eltern ab.

Die aktive Elternarbeit ist eine der wesentlichen und tragenden Säulen des Kinderladens, da die Eltern in Form von Ämtern (Elternvorstand, Kassenwart) z.B. die Finanzierung und Unterhaltung der Einrichtung sowie die Personalverwaltung übernehmen. Darüber hinaus werden von den Eltern Dienste wie z.B. Einkaufsdienst, Bücherreparaturdienst, Geschenkdienst, Patenschaften für neu hinzukommende Familien und Organisation des Eltern Cafés, ausgeführt. Zusätzlich gibt es noch gemeinsame Aktionstage wie z.B. den Gartenaktionstag (ca. dreimal jährlich).

Mit ihren unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten wird der Kinderladen von den Eltern mitgestaltet. Für die Kinder ist dies sehr bedeutsam, sie sehen ihre Eltern aktiv im Kinderladenalltag beteiligt und nehmen dadurch den Kinderladen als einen vertrauten Ort wahr.

Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Interessierte nehmen Kontakt zu den Erzieherinnen auf, die sie dann an die Eltern weiterleiten, die für Neuaufnahmen zuständig sind. In einem Erstgespräch werden die Eltern über unsere Einrichtung informiert. Gerne können Sie sich den Kila natürlich auch gemeinsam mit Ihrem Kind ansehen. Dafür vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Erzieherin und/oder der Neuaufnahme.

Bei Interesse kommt es zur Voranmeldung. Wir nehmen Ihr Kind in unsere Liste auf. Sie werden dann zu einem Gespräch eingeladen und haben dort die Gelegenheit, mehr über unseren Kinderladen zu erfahren, andere Eltern kennenzulernen und sich selbst vorzustellen. Anschließend wird ein Aufnahmevertrag geschlossen.

Der Aufnahmezeitpunkt fällt in der Regel auf den Schuljahresbeginn in Hessen. Falls Plätze frei sind, nehmen wir auch Kinder zu anderen Zeitpunkten auf.

Des Weiteren erbringen die Eltern Eigenleistungen wie z.B. Spülen, Putzen und Verwaltungsaufgaben. Der Kinderladen ist auf Übernahme dieser Aufgaben von den Eltern angewiesen. Seit einiger Zeit werden die Eltern durch eine Reinigungskraft unterstützt, die zwei Mal wöchentlich eine Grundreinigung durchführt.

Immer wieder benötigen wir auch die Hilfe von Eltern mittels Elterndienste, sodass Eltern hierbei auch einen Einblick in den Kindergartenalltag bekommen können.

Qualität

Wir sichern Qualität durch:

- wöchentliche Teamsitzungen,
- alle sechs Wochen stattfindende Supervision,
- Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen,
- nach Bedarf stattfindende Elterngespräche,
- jährlich stattfindende pädagogische Tage,
- verpflichtende und optionale Dachverbandsfortbildung von Dakits,
- Beschwerdemanagement über den gewählten Elternbeirat
- monatliche Elternabende mit Beteiligung der Erzieherinnen
- jährliche stattfindende Mitgliederversammlung
- Dokumentation der Kindesentwicklung
- Regelmäßige Elterngespräche

Kinderschutz und sexualpädagogisches Konzept

Kindgerechte Sexualität soll nicht tabuisiert werden, das Bewusstsein für die eigenen Bedürfnisse und soll gleichzeitig vor möglichem Missbrauch schützen. Unsere Mitarbeiterinnen sind informiert über den Umgang mit Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung. Hierzu haben wir ein Kinderschutzkonzept mit klaren Handlungsabläufen umgesetzt (Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII). Fachliteratur, kontinuierliche Fortbildung, sowie regelmäßiger Austausch und transparenter Umgang mit dem Verfahren sichern diesen Prozess. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit in erhärteten Verdachtsfällen eine Kinderschutzfachkraft von DAKITs und gegebenenfalls das Jugendamt hinzuzuziehen.

Regelmäßig wird mit den Kindern anhand von Literatur die Entwicklung des Körpers, Selbstvertrauen und das Setzen von Grenzen behandelt.

Integration von Kindern mit besonderen Begabungen

Wir stellen einen Integrationsplatz zur Verfügung und haben in den letzten Jahren viele positive Erfahrungen gesammelt. Für eine optimale Förderung können wir die Erzieherinnenstunden erhöhen. Über die mehrjährigen Erfahrungen hinaus bilden sich unsere Erzieherinnen regelmäßig in speziellen Fragestellungen der Integration fort. Wir verstehen Integration nicht als Einzelbetreuung, sondern als die größtmögliche Beteiligung des Kindes mit besonderen Begabungen in den Kindergartenalltag und der gesamten Kindergruppe und die dem entsprechende Unterstützung aller Kinder dabei. Darüber hinaus ist die Einbeziehung in besondere therapeutische Maßnahmen sowie die Organisation eines Fahrdienstes möglich.

Organisatorisches

Betreuungszeiten

Der Kinderladen ist von 7:30 – 16:00 Uhr montags – freitags geöffnet. Die Kinder müssen bis 9:30 Uhr im Kinderladen gebracht worden sein, weil dann die Aktivitäten beginnen. Ab 14 Uhr können sie in der Regel abgeholt werden.

Ferien- und Schließzeiten

Wir richten unsere Ferienzeiten nach den Schulferien in Hessen aus. Der Kinderladen ist in der Regel geschlossen:

- in den letzten drei Wochen der Sommerferien
- die ersten zwei Wochen der Weihnachtsferien
- meist die zweite Woche der Osterferien (wird am Elternabend entschieden)
- Brückentage werden an den Elternabenden festgelegt

Die Kinderladen Woche

Montag: Stuhlkreis und Spielplatz

Dienstag: Gartentag und Spielplatz/Wackelzahngruppe für Vorschulkinder

Mittwoch: Ausflug / Schwimmen

Donnerstag: Kochen mit den Kindern

Freitag: Stuhlkreis und Spielplatz, Mitbringtag

Essen im Kila

Bis 9 Uhr kann im Kila gefrühstückt werden und wird vom Kinderladen gestellt. Dadurch entstehen keine Extrakosten, die Kinder sollen kein eigenes Frühstück mitbringen. Im Kila halten wir uns an den zuckerfreien Vormittag. Das Mittagessen findet um 11:45 Uhr statt und wird von einem Bio-Catering Service geliefert.

An Wandertagen benötigen die Kinder einen Rucksack mit Frühstück und Getränk – natürlich zuckerfrei und nachhaltig.

An Geburtstagen bringt das Geburtstagskind entweder zuckerfreie Snacks für vormittags mit oder einen Kuchen für nachmittags.

Gesundheitsschutz

Bei der Aufnahme der Kinder müssen die Eltern ein Gesundheitsattest abgeben. Sie können eine Einverständniserklärung zur Gabe von Notfalltropfen unterschreiben und bei Bedarf die Medikamenteneinnahme regeln.

Es gibt eine Gesundheitsbeauftragte, die auf Hygiene im Allgemeinen und im Besonderen achtet. Zudem achtet sie darauf, dass bei Krankheit die Rekonvaleszenz eingehalten wird.

Regelmäßig bilden sich unsere der Erzieherinnen in Erster Hilfe fort.

Sonstiges

Es besteht für die Kinder die Möglichkeit, Bücher und Spiele aus dem Kinderladen auszuleihen. Auf einer Liste müssen sie sich zusammen mit ihren Eltern selbstständig eintragen.

Freitag ist der sogenannte Mitbringtag. Nur an diesem Tag können alle Kinder von zu Hause ein Spielzeug mit in den Kinderladen bringen.

Nachwort

Die Konzeption dient dazu die handlungsleitenden Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des Kinderladens, die methodischen Umsetzungen und die Struktur des Alltags im Kinderladen nach innen und außen transparent zu machen und damit auch zur Diskussion zu stellen. Die Konzeption bedarf der ständigen Weiterentwicklung, Diskussion und gegebenenfalls einer Ergänzung. Die Konzeption kann nicht Fragen der situations- und kindgerechten Umsetzung ersetzen, die im Wesentlichen das pädagogische Fachpersonal in eigener fachlicher Verantwortung zu leisten hat.